Arbeits- und Lieferungsübertragungen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe**

Band (Jahr): **12 (1896)**

Heft 3

PDF erstellt am: **27.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Nr. 3

Illustrirte schweizerische Handwerker-Zeitung

Organ für die schweizer. Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe, deren Innungen und Vereine.

Praktische Blätter für die Werkstatt mit besonderer Berücksichtigung der

Kunst im Handwerk.

Herausgegeben unter Mitwirkung schweizerischer Kunsthandwerker und Techniker von Walter Henn-Holdinghausen.

XII. Band.

Organ für die offiziellen Publikationen des schweiz. Gewerbevereins.

Offizielles und obligatorisches Organ des Aargauischen Schmiede- und Wagnermeistervereins.

Erscheint je Samstags und kostet per Quartal Fr. 1. 80, per Jahr Fr. 7. 20. Inserate 20 Cts. per 1spaltige Petitzeile, bei größeren Aufträgen entsprechenden Rabatt.

Zürich, den 11. April 1896.

Wochenspruch: Arbeitsschweiß an Händen hat mehr Ehre, als ein goldener Ring am Finger.

Arbeits- und Lieferungsübertragungen.

(Amtliche Original-Mitteilungen.)

Straßenbau Thalweil an Paolo Jardini in Horgen.

Wasserversorgung Dickbuch b. Elgg. Sämtliche Arbeiten und Lieferungen an C. Weinmann, Ingenieur, in Winterthur.

Ilfiskorrektion. Der Bau der 1. Sektion der Ilfiskorrektion in Marbach (Kt. Zug) wurde neuerdings dem Bauunternehmer Adolf Minder in Marbach zugeschlagen.

Wasserversorgung Aarburg-Mattenthal. Die Lieferung und Ausführung sämtlicher Arbeiten sind den Herren Brunschwyler u. Herzog in Bern und Gebr. Rüegger in Aarburg übergeben worden um Fr. 82,872. 30.

Die Kupferbedachung der neuen Kirche in Eschenz ist A. Labhart, Spengler, Steckborn, übergeben worden.

Friedhofgeländer Staufberg (Aarg.) Das Gesamtgeländer mit Sockel an Rudolf Baumann, Schmied, in Schafisheim.

Material-Verwaltung der Stadt Zürich. 700 verzinkte Abtrittkübel an Carl Spitzer, Zürich V, Jakob Bürgin, Küsnacht, C. Pünter u. Co., Zürich; 200 gußeiserne Rohrschellen an M. Koch, Zürich I; 400 do. Schächte, 800 do. Geruchverschlüsse, 50 do. Spülöffnungen und Dohlen und 300 do. Luftverschlußbogen an Ferdinand Hürlimann, Zürich I; Cement an Th. Sponagel, Zürich III, und Jacobs u. Co., Zürich III; Cementröhren an A. Favre u. Co., Jacobs u. Co. und K. Ehrensperger, Zürich IV.

Schulhausbau Wylen b. Wyl (Kt. St. Gallen). Dachdeckerarbeiten an Stählhart, Wyl; Spenglerarbeiten an Ed. Wik, Wyl.

Bretter- und Lattenlieferung für die Festhütte Hallau. Die Bretter- und Dachlattenlieferung wurde unterm 2. April an die Firmen W. Gasser und Jb. Rupli, beide in U.-Hallau, vergeben.

Verschiedenes.

Die Landesausstellung in Genf wird auch ihren Eiffelturm erhalten. Derselbe wird zwar bedeutend weniger riesige Dimensionen erhalten als sein Pariser Vorgänger, immerhin aber einen der interessantesten Attraktionspunkte des Vergnügungsparkes bilden. Nach seinem berühmten Vorbilde wird er ganz aus Eisen erstellt und mit einem Aufzuge versehen, der den Besucher mühelos in eine Höhe von nahezu 50 Meter befördert, wo auf geräumiger Plattform ungefähr 120 Personen Umschau halten können. Noch höher ragt eine kleine Warte, deren Turmknopf ziemlich genau 55 Meter über dem Erdboden ist. Im untern Teile des Bauwerks soll eine reich ausgestattete Restauration eingerichtet werden.

Der von der Berufsschule für Metallarbeiter in Winterthur erstellte Pavillon für die Landesausstellung in Genf präsentiert sich als eine Kunstarbeit, die den guten